

Sicilien. Beide Flotten trafen auf einander, die karthagische ward gänzlich geschlagen, und da zugleich Unruhen in Karthago selbst entstanden, waren die Karthager gezwungen, den Frieden auf jede Bedingung zu schließen, welche die Römer machen mögten. Diese verlangten Sicilien so weit es den Karthagern gehört hatte, und alle kleine Inseln umher, ihre Kriegsgefangenen, und 2200 Talente, (das ist an dritthalb Millionen Thaler). Dieser Friede ward geschlossen 241 vor Christo.

241.

Doch der Eroberungsfucht der Römer war von jetzt an kein Vertrag mehr heilig. Während Karthago mit seinen Niethstruppen in Afrika kämpfte, nahmen sie treulos Sardinien und Korsika weg; und als die Karthager sich darüber beschwerten, droheten sie Krieg, und verlangten, daß die Karthager ihnen noch dazu die Kosten ersetzen sollten, welche der Zug nach diesen Inseln gemacht hatte. — Kein Wunder daher, daß die Karthager auf Rache sannem. —

Hamillkar, ein edler Karthager, ging mit einem Heere über nach Spanien, um hier seiner Vaterstadt ein größeres Gebiet zu erobern, von wo aus sie dann gegen Rom anrücken könnten. Als Hamillkar abreisen wollte, bat sein neunjähriger Sohn Hannibal, ihn mitzunehmen. Der Vater führte ihn zum Altar, und ließ ihn schwören, daß er ewig ein Feind der Römer sein wolle. Und nie ist ein Schwur treuer erfüllt worden. — Hamillkar eroberte einen großen Theil Spaniens; sein Schwiegersohn legte Neukarthago an auf der Stelle, wo jetzt Karthagena steht, an der Küste des mittelländischen Meeres, und das eroberte Land ward zur karthagischen Provinz eingerichtet. Nach dem Tode des Vaters und Schwagers übernahm Hannibal die Anführung des karthagis-